

Samstag

den 21. October

1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1463 (2) Nr. 6158.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Daß man die Maria Gradischer, Wittwe des verstorbenen Maurers Lukas Gradischer, wegen erhobenen Blödsinnes, zur freien Vermögensverwaltung nicht geeignet und zu deren Curator den Thomas Mlaker, Besitzer des Hauses Nr. 56 in der St. Petersvorstadt, aufzustellen befunden hat. — Laibach den 14. October 1837.

Z. 1454. (3) Nr. 7592.

Von dem k. k. Krainer. Stadt- Landrechte wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Nanette Freyinn von Juritsch, in die executive Veräußerung des sub Consc. Nr. 248 am Fischplatz in Laibach gelegenen, der Johanna Nep. Frantschitsch gehörigen, auf 2995 fl. C. M. gerichtlich geschätzten, dem Stadt- magistrat Laibach sub Rectif. Nr. 75 zinsbaren loutemienfreien Patident- Hauses gewilliget, und hiezuj 3 Feilbietungstermine, als: auf den 6. November und 11. December 1837, dann auf den 15. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze angeordnet, daß, wenn selbes weder bei der 1. noch bei der 2. Feilbietungs- Tagesfagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dasselbe bei der 3. Licitation auch unter der Schätzung hintz- angegeben werden wird. — Wovon Kauf- lustige mit dem Anhange verständiget werden, daß die Schätzung und die dießfälligen Licitations- bedingnisse beim Dr. Oblak, als Mandatar der Executionsführerinn, oder in der dießseitigen Registratur eingesehen werden können. — Laibach am 19. September 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1461. (2) Nr. 1581.

R u n d m a c h u n g.

Bei dem hierortigen k. k. Oberpostamte ist eine neu errichtete manipulirende Officialen- stelle mit dem Jahresgehalt von fünfhundert Gulden, und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Besoldungsbetrage, entweder im Baren oder gegen pragmaticalische Hypothe-

kar- Sicherheit, provisorisch zu besetzen. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 10. November l. J. hieher zu überreichen und sich darin über die zurückgelegten Studien, bisherigen Dienstleistungen, dann über die Kenntniß der Post- Manipulation und der deutschen, italienischen und krainischen oder einer andern slavischen Sprache legal auszuweisen. — K. K. kaiserliche Oberpostverwaltung Laibach am 16. October 1837.

Z. 1448. (3) Nr. 438 pr.

E o n c u r s.

Es ist die Stelle eines provisorischen dirigirenden Officials bei der k. k. Cameral- Bezirks- Verwaltung in Klagenfurt, mit welcher der Gehalt von 600 fl. und die Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Derselben, welche sich um den erledigten Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. November 1837 bei der k. k. Cameral- Bezirks- Verwaltung in Klagenfurt einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Kenntnisse im Cassen- und Rechnungswesen und im Gefäßfache überhaupt, sowie über ihre Sprachkenntnisse, dann über die Fähigkeit zur Cautionleistung befriedigend auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten der Cameral- Bezirks- Verwaltung in Klagenfurt verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. kaiserlichen Cameral- Gefällen- Verwaltung Laibach am 1. October 1837.

Franz Krauß,

k. k. Hofrath und Cam.-Gefällen-Administrator,
Maximilian Ritter v. Spaun,
k. k. Cameralrath.

Z. 1465. (2) Nr. 12907/VI.

R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral- Bezirks- Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuer- Gemeinden auf das Bei-

Vadium zu erlegen. Wenn der Meistboth den Ausrufspreis erreicht oder übersteigt, so ist die Licitation für genehmigt zu halten. Der Erkäufers ist zur Bezahlung des 10percentigen Laudemiums von der erstendenen Kaufsumme ohne Abzug, und vom Jahre 1840 angefangen, die Entrichtung des bedungenen Urbarsialzinses von 11 fl. 40 kr. in die Stadtcasse verpflichtet. — Die Uebergabe der Realität geschieht mit 1. November d. J., von welchem Tage Nutzung und Lasten den Erkäufers treffen. Die Zahlung des erreichten Kaufschillinges hat am 1. November 1837 mit dem fünften Theile desselben zu erfolgen, die andern $\frac{2}{3}$ können in acht nacheinander folgenden Jahren, jedesmahl am 1. November gegen Entrichtung der 5percentigen Zinsen und grundbuchlichen Sicherstellung des rückständigen Kaufschillinges bezahlt werden. — Die übrigen Licitationsbedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrates einzusehen, und es können auch dort Abschriften besorgt werden. — Sollte der Ausrufspreis nicht gebothen werden, so wird die Licitationscommission auch in andere Anbothe zu Protocoll nehmen. — Am nämlichen Tage Nachmittag um 3 Uhr erfolgt auch der versteigerungsweise Verkauf des daselbst vorhandenen Viehes, nämlich vier Zugochsen, zwei Melkkühe und einer Kalbigen. — Vom Stadtmagistrate Laibach am 13. October 1837.

3. 1457. (3) Nr. 6378.

R u n d m a c h u n g.

Ueber Auftrag des hohen k. k. Landes-Guberniums vom 28. v. M., Z. 23202, wird zur Uebernahme der Bauherstellungen in dem hiesigen Redouten-Gebäude, im veranschlagten Geldbetrage pr. 787 fl. 54 kr., am 23. d. M. Vormittags um 11 Uhr im Rathssaale die Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu Maurer- und Zimmerleute, dann die Tischler, Schlosser, Töpfer, Glaser, Kupferschmiede, Zimmermahler und Anstreicher eingeladen sind. — Von der Theaterfonds-Sequestration zu Laibach am 14. October 1837.

3. 1444. (3) Nr. 12330/XVI.

W e i n z e h e n t = V e r p a c h t u n g.

Zu Folge hoher Bewilligung wird am 23. November l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Pfarrhofs zu Weiskirchen der zur Staatsherrschaft Sittich gehörige $\frac{1}{3}$ Weinzehent, in dem Gebirge Viniverch bei Weiskirchen, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1837 bis hin 1843, mittelst öffentli-

cher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 26. Septembris 1837.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n.

3. 3. 1411. (3) Nr. 1497.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Valentin Pleyweiss, bürgerl. Handelsmannes in Krainburg, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte ruckstandlich des, auf seinem in der Stadt Krainburg, am oberen Plage sub Consc. Nr. 176 alt, und 187 neu liegenden Hause sammt dazu gehörigen Virkschantheilen, zur Sicherheit des Zubringens pr. 1000 fl., der Widerlage pr. 200 fl., und der freien Donation und Morgengabe pr. 150 fl., zusammen pr. 1350 fl., seit 7. Jänner 1777 intabulirten, zwischen dem Johann Bapt. Staber und dessen Ehefrau Maria Anna geborne Struppi unter 29. October 1776 errichteten Heirathsvertrages gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche aus diesem Heirathsvertrage irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte sogewiss anzumelden und dazuthun, als widrigens auf weiteres Anlangen des Herrn Valentin Pleyweiss der oberwahnte Heirathsvertrag nach Verlauf dieses Termines für getödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 30. Juni 1836.

3. 1867. (126)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplaze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Erste und Einzige

in diesem Jahre zur Ziehung kommende große Lotterie
bei D. Coith's Sohn et Comp,
von zwei schönen

Häusern Nr. 847 und 849 in Wien,
wovon die Ziehung bestimmt und unabänderlich

Heute, den 21. d. M.,

in Wien Statt finden wird.

Erster Haupttreffer

das prächtige Haus Nr. 847,

wofür

80,000 Gulden C. M., oder Gulden W. W. 200,000
angeboten wird.

Zweiter Haupttreffer

das schöne Haus Nr. 849,

wofür

20,000 Gulden C. M., oder Gulden W. W. 50,000
angeboten wird.

Diese ungemein anziehende Lotterie enthält demnach
zwei Realitäten = Haupttreffer

von **200,000** und **50,000** Gulden

und außerdem **21,659** Treffer,

sämmtlich in barem Gelde von Gulden

25,000, 12,500, 6500, 5000, 4000, 3000, 2500, 2250, 2000,
1750, 1500, 1000, 500 &c.

und laut Ausweis **4000** Stück k. k. Ducaten,

im Gesamtbetrage von **507,500** Gulden W. W.

und zwar mit Ausnahme aller Treffer in gewöhnlichen Losen.

Die Gewinnste der ausgezeichneten roten Staats-Gewinnst-Lose, wovon jedes wenigstens
5 fl. W. W. gewinnen muß, und der 2000 gelben Prämien-Lose, wovon jedes wenigstens
2 Ducaten gewinnen muß, betragen laut Ausweis

Gulden **165.000** W. W.

Blaue, rote und gelbe Lose dieser Lotterie sind in großer Auswahl, einzeln oder in Par-
thien, bei Unterzeichnetem um den Original-Preis zu haben. Zu jedem blauen Lose wird
 $\frac{1}{2}$ eines roten Freilos aufgegeben.

Joh. Ed. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 18. October, 1837.

Hr. Salvator Franco, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Wilhelm Belime, Doctor der Rechte, von Triest nach Wien. — Dr. Demis Belime, Advocat, von Triest nach Wien. — Hr. Friedrich Harner, Mahler, von Triest nach Wien. — Hr. Rudolph Müller, Mahler, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Kirner, Mahler, von Triest nach Wien. — Hr. Pet. Georgievics, k. k. Hauptmann, v. Venedig nach

Zemeswar. — Hr. v. Požjavež, k. k. Oberlieutenant, von Neugradisca nach Cremona. — Hr. Joh. Thöl, Handelsagent, von Triest nach Wien. — Hr. Ernst Fürst v. Arenberg, Gutsbesitzer, sammt Dienerschaft, von Wien nach Görz. — Hr. Cassimir Graf v. Lanfovonsky, k. k. Kämmerer und wirklicher Hofrath, von Triest nach Wien. — Hr. Alexander Guerra, Director einer Kunstreiter-Gesellschaft, sammt Familie und seiner Kunstreiter-Gesellschaft, von Wien nach Triest. — Hr. Freih. v. Pirquet, k. k. Generalmajor, von Wien. — Hr. v. Wocher, k. k. Generalmajor, von Mailand.

V e r z e i c h n i s s

der Namens- und Geburtsfest = Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen-Institutes Wunsch = Erlaßbillette für das Jahr 1838 gelöst haben:

- Se. fürstbischöflichen Gnaden.
- Herr Ignaz Bernbacher.
- Frau Josepha Bernbacher.
- Herr Jacob Fridrich sammt Gattinn.
- » Joseph Luckmann sammt Gattinn.
- » Anton Samassa sammt Gemahlinn.
- » Dr. Sigmund Graf sammt Gemahlinn.
- » Professor Nathan sammt Gemahlinn.
- » Michael Pregl.
- Frau Anna Pregl.
- Herr Dr. Max. Wurzbach sammt Frau und Familie.
- » Domherr Pauschel.
- » Joseph Kek, Mädchen Schul-Katechet.
- » Alois Bachmann in Prem.
- » Dr. Zuschek sammt Gattinn.
- » Cameratrath Lamböck sammt Familie.
- » Philipp Jacob Walland, Handelsmann, sammt Gattinn.
- » Lud. Pavesch, k. k. Cameratrath, sammt Gattinn.
- Frau Cordula Walle.
- Herr Georg Skride sammt Gemahlinn.
- » Sub. Secretär v. Bradenek sammt Familie.

- Herr v. Kreizberg mit Gemahlinn.
- » Matthäus Meguscher, Pfarrer in Preska.
- » Ritter v. Klosenau sammt Familie.
- » Endlicher, k. k. jubil. Stempel- und Gefällens-Administrator, sammt Familie.
- » Dr. Crobath mit Gemahlinn.
- Frau Maria Lepuschig.
- Fräulein Jeanette Lepuschig.
- » Caroline Lepuschig.
- Herr Joseph Pokluker, k. k. Professor der Theologie.
- » Anton Kof, fürstbischöflicher Notär.
- » Andreas Meterz, Vice-director und Deconom im fürstbischöflichen Seminar.
- » Georg Polz, Spiritual.
- » Johann Polz, Dr. der Theologie, und Adjunct des theologischen Studiums.
- » Johann Kovazhizh, fürstbischöfliche Capläne.
- » Michael Potozbnik, fürstbischöfliche Capläne.
- » Martin Pajk, Normal Schulkatechet.
- » Joseph Fried. Wagner.
- » Ferd. Jos. Schmidt sammt Familie in Schiska.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1472. (1) Nr. 6716.
Verlautbarung.
 In Folge Auftrages des hochlöbl. k. k. Landes-Guberniums vom 7. d. M. Z. 24648, und löblichen k. k. Kreisamts-Intimats, Decrets vom 19/18 d. M. Z. 12537, wird die Verachtung der Straßen-Beleuchtung in der Stadt und den Vorstädten, für die Zeit seit 1. November l. J. bis letzten October 1840, am 28. d. M. um 10 Uhr Vormittags im hievorigen Magistrats-Rathsaale Statt haben, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze hiermit eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitations-Bedingnisse täglich während den Amtsstunden bei dem Magistrate eingesehen werden können. — Stadtmagistrat Laibach am 18. October 1837.

Z. 1455. (2)
Licitations-Ankündigung.
 Am 23. t. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden hier in der Stadt am St. Jacobsplatze, im Hause Nr. 148 im zweiten Stocke, verschiedene Zimmereinrichtungstücke, Küchen- und verschiedene Tafelgeschirre aus Zinn, zwei eiserne Ofengestelle, eiserne Guter, dann zwei Weinfasseln liecitando veräußert, wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1466. (1) Nr. 546.
Eichen-Licitation.
 Von dem Verwaltungsamte der Staatsbeschaft Adelsberg wird allgemein bekannt gemacht, daß laut der Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Görz ddo. 5. October d. J.,

Nr. 9798, aus dem Staatswalde bei Mariana 252 zum Schiffbau geeignete Eichen gegen bare Bezahlung werden veräußert werden.

Die dießfällige Licitation wird am 3. November l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags desselben Tages von 3 bis 6 Uhr in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Uedelsberg abgehalten, und hierbei auch von schriftlichen, mit zehnprocentigen Badien versehenen Offerten Gebrauch gemacht werden. — Die Licitationsbedingungen stehen den Kauflustigen in den Amtsstunden täglich zur Einsicht offen, und werden auch am Tage der Feilbietung öffentlich vorgelesen werden. Inru wird noch hiezu gefügt, daß derjenige, der auf das ganze Quantum Eichen den Unboth macht, vorläufig das 10procentige Badium mit 97 fl. 50 kr. dem Verwaltungsamte zu hinterlegen habe. Uebrigens ist die Fällung, Abzimmerung und Ausbringung der Eichen, wegen der bequemen Lage mit wenig Mühe verbunden, so wie auch die Verführung nach Trieste, wegen der Nähe der Waldung, dem Unternehmer keine bedeutenden Kosten verursachen wird.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Uedelsberg am 16. October 1837.

Z. 1467. (1) Nr. 2361/723

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe auf Anlangen der Erben des seligen Uerberger, in die öffentliche Veräußerung aus freier Hand des hier in der Stadt sub Cons. Nr. 39 liegenden Hauses, respective Brandstätte und der dazu gehörigen Waldanteile in Mhouza sub Cons. Nr. 12 und 47, im gerichtlichen Schätzungswerte von 400 fl. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, als: auf den 14. und 28. October, und 11. November l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll liegen jeden Tag in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Kanzlei zur Einsicht bereit. Nr. 2361. Anmerkung Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. October 1837.

Z. 1468. (1) Nr. 2391/736

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem abwesenden Hrn. Carl Wolffschal hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Mathias Müllej, Realitätenbesitzer und Gastgeber zu Radmannsdorf, die Rechtfertigungsklage wegen erwirkten gerichtlichen Verbotthes auf die dem Beklagten aus den Heulieferungsbeträgen des Bezirkes Radmannsdorf zuerkannten Vergütung, puncto schuldigen 42 fl. 7 kr. C. M. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagsatzung gebethen, welche hiemit auf den 12. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr angeordnet wird.

Da der Aufenthaltort des Beklagten Herrn Carl Wolffschal diesem Gerichte unbekannt, und

weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Hrn. Georg Schwedel als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Herr Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator seine Rechtsbeistelle an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. October 1837.

Z. 1469. (1) Nr. 1105 de 1836.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weldeß wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Doctors Andreas Kapreth von Laibach, gegen Johann Mandelz in Schallendorf, und Georg Murnig zu Weldeß, als Vormund des minder. Joseph Mandelz, wegen schuldigen 61 fl. 27/4 kr. sammt Unkosten, in die executive Feilbietung der, dem Johann Mandelz in Schallendorf gehörigen, der Staatsherrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 422 zinsbaren, sammt Fahrnissen und Fundo instructo auf 1245 fl. 23 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube in Schallendorf, dann der ebenfalls der Cameralherrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 446 dienstbaren, sammt den Fahrnissen auf 533 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten 1/3 Hute zu Auzig gewilliget, und deren Vorname auf den 7. November, 7. December d. J., und 9. Jänner 1838, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dießherrschaftlicher Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß, falls obgedachte Realitäten sammt Fahrnissen bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungspreis an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten zu erscheinen eineladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weldeß am 10. Juli 1837.

Z. 1464. (1) ad Nr. 2515

Feilbietungs. Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye vom Bez. Gerichte Haasberg über Ansuchen des Franz Wilcher von Planina, die gebethene executive Feilbietung der, dem Andreas Pollschak von Ersell gehörigen, in Execution gezogenen, auf 491 fl. geschätzten, der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, nämlich: der Weingarten Vallischze, Lachouz, Star, Nograd, Bednischze u Mladizh, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 23. September 1834, Z. 2933, schuldigen 811 fl. 10 kr. c. s. c.

benilliget, auch seyen von diesem requirirten Bezirksgerichte zur Vornahme drei Feilbiethungstagfagungen, nämlich für den 20. November, 20 December d. J., dann 20. Jänner k. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco Ersell mit dem Anbange ausgeschrieben worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbiethung die Pfandrealtitäten nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden, daß jeder Licitant das 10percentige Badium des Schätzungswerthes vorhinein zu erlegen, und den Meistbotsbetrag binnen 30 Tagen nach Zustellung des dießfälligen Vertheilungs-Protocollses zu bezahlen haben werde.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die dießfällige Schätzung nebst Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 22. Sept. 1837.

Z. 1445. (3) Nr. 2286.
Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Andreas Wittes, im Namen seiner Gattinn Anna gebornen Sever von Senofszb, die neuerliche executive Feilbiethung der Caspar Billaus'schen Hube zu Wittousche sub Urb. Fol. 394, Rect. Z. 13, der Herrschaft Senofszb dienstbar, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des Erstehers, Anton Schwanth Junior von Postige, bewilliget, und hierzu der einzige Feilbiethungstermin auf den 20. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in Loco Wittousche mit dem Beisage keraumt worden, daß der um 1252 fl. erstandene Hubeheil auch unter dem Erstehungsbetrage hintangegeben werde.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die umständlichen Licitationsbedingungen inzwischen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 31. August 1837.

Z. 1449. (3)
Nachdem Mathias Hrenn, vulgo Kernz, Befiger einer, zu Verd Haus-Nr. 34 liegenden, der löblichen Herrschaft Freudenthal dienstbaren 1/2 Hube, wegen an Tod gelegtem Hang zur Verschwendung, zur eigenen freien Vermögens-Verwaltung auf unbestimmte Zeit als unfähig erklärt, und ihm sein Schwiegervater Thomas Rupnig von Poitsch zum Curator aufgestellt ist, so wird hiemit Jedermann gewarnt, sich mit dem gedachten Mathias Hrenn in ein wie immer geartetes Rechtsgeschäft einzulassen.

Uebrigens haben alle Jene, welche bis nun gegen den Mathias Hrenn aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, selbe am 3. November l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte um so gewisser anzumelden und zu liquidiren, als sie durch die Unterlassung sich die geschlichen widrigen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 6. Oct. 1837.

Z. 1455. (3) Nr. 834.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuf wird bekannt gemacht: Es habe mit Bescheide vom heutigen Dato, Z. 834, auf Ansuchen des Herrn Franz Schuller, als Anton Schelesnig'schen Concurßmassa-Curator, in die öffentliche Feilbiethung der, zu dieser Concurßmassa gehörigen, dem Gute Oberradelfstein sub Rect. Nr. 65 dienstbaren halben Hube zu Reßa, im inventarischen Werthe pr. 60 fl., der Wohn- und Wirthschaftsgebäude pr. 25 fl., dann der Mobilien gewilliget, und zur Vornahme die Tagfagungen auf den 10. November, 9. December 1837, und 10. Jänner 1838, jedesmahl Früh um 9 Uhr im Orte Reßa mit dem Bemerkten angeordnet, daß sowohl die Hube als die Mobilien bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagfagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden.

Bezirksgericht Rassenfuf am 2. Sept. 1837.

Z. 1471. (1)
A n z e i g e.

Gehorsamt, Gefertigter empfiehlt sich einem geneigten Zuspruche in Verfertigung aller Art Damenkleider nach stets neuester Mode gegen möglichst billige Preise und prompte Bedienung, und hofft durch mehriährigen Aufenthalt in Wien und andern bedeutenden Städten sich hinreichende Kenntnisse und guten Geschmack gesammelt zu haben, um jeder Anforderung zur Zufriedenheit begegnen zu können.

Adressen beliebe man gütigst in der Handlung des Hrn. Joseph Bernbacher abzugeben.

Math. Jamma,

Damenkleidermacher in Schischka, Nr. 71.

Z. 1442. (3)
A n z e i g e.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, hiermit bekannt zu machen, daß er nach den neuesten Moden und in bester Eleganz alle Gattungen Mannskleidungen verfertige. Er empfiehlt sich daher zu zahlreichen Bestellungen, und versichert die billigsten Preise und reellste Bedienung.

Johann Penn,

Mannskleidermacher in der Schischka H. Nr. 71.

Z. 1451. (1)
Bei
Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in
Laidach, ist zu haben:
Practisch bewährte Hülfsmittel zur
Vertilgung der Feldmäuse.
2te Auflage. Leipzig. Preis: 8 fr.

Neu erfundenes, sehr einfach bewährtes Hilfsmittel

Bertilgung der Gartenraupen,
und wenn solche auf den Obstbäumen erscheinen,
sie rein von den Bäumen herunter zu kriegen.
Zweite Auflage. Leipzig. 8 kr.

Untrügliche,
durchaus sichere, und bisher noch unbekannt geblie-
bene Mittel zur

Bertilgung und gänzlichen Ausrottung
der Ratten, Hamster, Hausmäuse, Ereslöde,
Maulwürfe, Kröten, Schnecken, Heimgiften,
Kornwürmer, und dem Brande im Weizen vor-
zubeugen. Mit Kupfer. 2te Auflage. Leipzig. 20 kr.

Möchten Oeconomen, Haus- und Gar-
tenbesitzer u. s. w. den jetzt günstigen Zeit-
punct nicht unbenützt lassen, durch die hier auf-
geführten Mittel dauernd ihr Eigenthum von
lästigen Plagen zu befreien.

Gedenke Mein!

Taschenbuch für 1838.
Siebenter Jahrgang.
Preis: 3 fl. 12 kr. G. M.
Prachtausgabe 6 fl. G. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Antolich, Leitfaden zur Verfassung von
Meldungen und Rapporten für Unteroffiziere,
insbesondere für Jene, welche sich für die ausgebrei-
teteren Verrichtungen höhere Grade vorbereiten
wollen. Güns 1837. 1 fl. 20 kr.

Appeltauer, Jg., Elementar-Mathe-
matik. Zweiter Theil. Geometrie, Trigonome-
trie und die Kegelschnitte. Zweite verbesserte
Ausgabe. 1 fl. 15 kr.

Bauer, M., die Kunst, mit wenig Zif-
fern gut zu rechnen. Kurz gefasste, doch gründe-
liche Anleitung, wie man auf eine einfache und
doch sichere Art in kurzer Zeit ein guter Rechner
werden kann. Pesth. 1837. 24 kr.

Beer, E., kleiner Duodez-Atlas in 24
Blättern über alle Theile der Erde, vornehmlich
zum Gebrauch bei Sanatichs Schulgeographie,
aber auch brauchbar bei allen übrigen Lehr- und
Unterrichtsbüchern der Erdbeschreibung. 45 kr.

Eisenbahn, humoristisch-satyrische, von
Laune bis Heiterkeit. Bestehend aus Wig. und
Pachschienen, nebst einem Dampfwaagen voll
räthselhafter Pessoiere und einem Pockwaagen,
belastet mit neuen Parodien. Wien, 1838. 30 kr.

Iduna, Taschenbuch für 1838. 1 fl. 30 kr.

Orakel, das, der nordischen Sibille, am
Berge Sichel. Grätz, 1836. 1 fl.

Schreibkalender, neuester, auf das ge-
meine Jahr 1838. Für Amtsvorsteher, Advocaten,
Justitionäre, Beamte, Kaufleute, Fabri-
kanten und alle andere Geschäftsmänner. Geb.
48 kr.

Universal-Rathgeber, öconomischer
und populär-medicinischer. Eine Encyclopädie
der vorzüglichsten Lehren, Vorschriften und Mit-
tel zur Erhaltung des Lebens und der Gesundheit
der Menschen, der nutzbarsten Thiere, so wie zur
Benützung aller, für die Bedürfnisse, die Be-
quemlichkeit und das Vergnügen der Mensch-
heit bestimmten Einrichtungen, Producte und
Waaren. Dritte durchgesehene Auflage. Pesth.
1837. 1 fl.

Wiener, der, Eckensteher Mante, oder:
Information - Ausnahme mit einem Clienten
aus Krähwinkl. Ein comischer Act. Wien.
1837. 20 kr.

Prachtausgabe a 4 kr. oder 1 Groschen die Lieferung.

So eben hat die Presse verlassen und ist bei **Jg Alois Col. v. Kleinmayr,** Buchhändler in
Laibach, zu haben:

Tausend und eine Nacht.

Sum ersten Male aus dem arabischen Urtext treu übersetzt v. Dr. Gustav Weil.
herausgegeben und mit einer Einleitung von
August Lewald,

Mit 2000 Bildern und Bignetten von S. Groß.

Nicht allein im Morgenlande, wo die „Tausend und eine Nacht“ ihren Ursprung haben, auch
in Europa sind die herrlichen Märchen schon längst ein Volksbuch geworden.

Bedingungen der Anschaffung:

Die Prachtausgabe erscheint in dem Zeitraume von zwei Jahren vollständig in wöchentlichen Lieferungen, jede
Lieferung zu

vier Kreuzer, oder ein Groschen.

Wir bitten das Publicum, sich nicht durch diesen unglaublich wohlfeilen Preis abhalten zu lassen, das
Werk wenigstens anzusehen; wir sind überzeugt, daß keines von ähnlicher Schönheit die deutsche Presse
verlassen hat, also doppelte Bewunderung verdient.

Stuttgart den 30. Juni 1837.

Verlag der Classiker.